

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 32

Der Chef des Generalstabes Generalleutnant v. Moltke an das
Kriegsministerium

Ausfertigung nach einem Konzept des Chefs der Aufmarschabteilung Obersten Stein

Berlin, den 2. Oktober 1906

Die Bedenken des Königlichen Kriegsministeriums gegen die Verwendung von Ersatzformationen werden von mir nicht unterschätzt. Es liegt aber gar nicht in unserer Macht, eine solche Verwendung zu umgehen. Wenn auch im Anfang eines Feldzuges einige gemischte Landwehr-Brigaden, wie das Königliche Kriegsministerium vorschlägt, zurückgehalten werden können, so sind sie doch beim Fortschreiten der Operation bei und hinter dem Feldheer gar nicht zu entbehren. Ein Feind, der an unseren Küsten landen will, um in das Land einzubrechen, wird sich schwerlich die Zeit unseres Aufmarsches oder des Anfanges der Operationen dazu wählen. In dieser Zeit werden wir wohl immer in der Lage sein, aktive Truppen zurückzuhalten und entgegenzustellen, allerdings auf Kosten der Schnelligkeit der Hauptoperation. Der Feind wird die Zeit wählen, wo unsere sämtlichen Kräfte an oder jenseits der Grenze gebunden sind. In diesem Falle bleibt gar keine Wahl; wir müssen alle Kräfte der Besatzungsarmee zusammenraffen ohne Rücksicht auf ihre Beschaffenheit und sonstige Bestimmung, wenn wir dem feindlichen Einbruch nicht ratlos gegenüberstehen wollen. Die improvisierten Armeen Frankreichs sind allerdings schließlich zerschellt, sie haben aber unsere Operationen wesentlich aufgehalten und viele kritische Lagen geschaffen. Gegenüber einer Landungsarmee, die in der ersten Zeit keine gesicherte Operationsbasis besitzt und wahrscheinlich auch weniger gut zusammengesetzt ist als eine andere Armee, können auch minderwertige Truppen Erfolg haben, wenn sie schnell eingesetzt werden. Dazu ist aber eine gewisse Friedensvorbereitung erforderlich. Es genügt nicht, wenn die Maßnahmen zur Aufstellung von Verbänden aus dem Besatzungsheere erst nach Ausspruch der Mobilmachung getroffen werden. Ebenso wenig genügt die Aufstellung einiger Formationen aus der überschießenden Landwehr II in der 4. Mobilmachungswoche. Gerade durch Heranziehung dieser Mannschaften kann das Besatzungsheer und hiermit auch die Kriegsbesatzung der Festungen an Gehalt gewinnen.

Das Königliche Kriegsministerium glaubt die Verwendungsfähigkeit der stellvertretenden Infanterie-Brigade-Kommandeure in Zweifel ziehen zu sollen. Nach § 106 des Mobilmachungsplanes soll bereits bei Auswahl dieser Offiziere darauf Bedacht genommen werden, daß die erforderlichen höheren Führer vorhanden sind. Ungünstig für eine kriegsmäßige Verwendung des Besatzungsheeres ist das Fehlen der Regiments-Instanz bei den Ersatzformationen der Infanterie. Nur in Metz sind bereits für einige Ersatz-Bataillone Regimentsstäbe vorgesehen¹⁾. Andere Festungen erhalten bis zu 18 Ersatz-Bataillone als Kriegsbesatzung ohne daß Stäbe, um sie in Verbände zusammenzufassen, vorhanden sind. Für die Verwendung der Ersatz-Bataillone in und außerhalb der Festungen ist die Schaffung von Regimentsstäben eine Notwendigkeit. Ich verhehle mir nicht, daß ihre Befehung Schwierigkeiten macht. Es entzieht sich meiner Kenntnis, wie viele ehemalige,

¹⁾ Gemeint waren Reserve- oder Landwehr-Infanterie-Regimentsstäbe.